

Projekt für 240 neue Wohnungen im Eggbühl in Höngg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - (1958)

Heft 33

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-651258>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Heute gibt's Zweifel-Pomy-Chips!»

«Heute gibt's Zweifel-Pomy-Chips!» - das ist in Zürich eine geflügelte Ankündigung geworden. Überall, wo man sie vernimmt, löst sie Freude aus. Denn: Wer liebt heutzutage Pommes-Chips nicht? Sie sind an jedem Ort, bei jung und alt, für sich allein und sozusagen zu allem und zu jeder Tages- und Abendzeit willkommen.

Pommes-Chips gehören zu den feinsten und beliebtesten Kartoffelspeisen. Sie sind eine eigentliche Delikatesse. Ganz besonders, wenn sie nach Zweifels Rezept, nach Art des Chefs oder dem Hobby der Hausfrau zubereitet und gebacken sind. Der feine Duft und die goldgelbe Farbe steigern den Appetit und erhöhen den Genuß. Zudem lassen sie sich gut von der Hand in den Mund stecken.

Als die Kartoffel, die zu einem unserer beliebtesten Volksnahrungsmittel geworden ist, Ende des 16. Jahrhunderts aus Amerika nach Europa eingeführt wurde, da träumte niemand davon, auf wie viele schmackhafte und herrliche Arten die Knolle dieses Nachtschattengewächses zubereitet werden kann. Heutzutage weiß jedes Kind, daß die Kartoffel, die 20,7 Prozent Stärke, 2 Prozent besonders wertvolles Eiweiß, 1 Prozent Salz und 0,2 Prozent Fett enthält, in keinem währschaftigen Menü fehlen darf.

Seit es Pommes-Chips gibt, war diese natürliche Delikatesse noch nie so beliebt und so begehrt und so verbreitet wie jetzt. Das ist begreiflich. Die Menschen von heute sind anspruchsvoll. Und - vielbeschäftigt. Gegenüber früher haben sich die Ernährungsgewohnheiten, vor allem in den Städten, wesentlich gewandelt. Gerade in diesen neuen, in den modernen Verhältnissen haben die Pommes-Chips ihre Position gefestigt und erweitert. Sie sind sozusagen eine «Allround-Speise» und zum Picknick, zum Aperitif, zur kalten Platte, zu Fisch und Braten, zu jedem Getränk unentbehrlich. Da ist es begreiflich, daß die Nachfrage nach Zweifel-Pomy-Chips sehr groß ist. Aus diesem Grund hat es mich ganz besonders interessiert, wo und wie die

Zweifel-Pomy-Chips hergestellt werden.

Wir brauchten den Ort nicht lange zu suchen und über die Herstellung nicht lange zu studieren.

Auf dem landschaftlich herrlich über dem Limmattal gelegenen Areal oberhalb der Kirche Höngg, dort, wo sich inmitten von alten, hochgepflegten Birnbäumen, die weit über das schöne Züribiet hinaus bestens renommierte Mosterei Zweifel & Co. befindet, wurde vor kurzem ein nigelnagelneues Gebäude in Betrieb genommen. Dieses moderne, luftige und helle, mit allen erforderlichen neuzeitlichen Installationen wohl ausgestattete Betriebsgebäude dient mit seinen verschiedenen Räumen und Hallen - dem Kartoffelkeller, der Kartoffelwaschanlage, der Pomy-Chips-Großküche, dem Degustations- und Vorfürhraum, dem Büro, den modernen Räumen für das Personal (mit Duschen) und was sonst noch alles dazu gehört - in erster Linie der Herstellung von Zweifels Pomy-Chips.

Die Firma Zweifel & Co., die bereits seit 60 Jahren in Höngg ihre herrlichen Obstäfte herstellt, hat nämlich die Pommes-Chips-Herstellung vom «Kleinjogghof» in Katzenrüti übernommen. Damit ist ein lebender Ausgleich für die beschäftigungsarme Zeit der Mosterei möglich. Außer erstklassigen Obstäften werden nun in Höngg auch erstklassige und pikante Nahrungsmittel hergestellt. Das ist eine ideale Betriebsverbindung. Besonders auch für den ungemieinen wichtigen Transport- und Lieferdienst. Dieser ist bekanntlich sehr leistungsfähig und für die kontinuierliche Lieferung stets frischer Pommes-Chips von ausschlaggebender Bedeutung.

Zweifel & Co. haben mit der Herstellung von Pommes-Chips im März 1958 begonnen. Von allem Anfang an wurde die 5-Tage-Woche eingeführt. Dem Personal stehen moderne Räume zur Verfügung. Alle Arbeitsräume sind hell und groß; der Neubau steht inmitten der grünen Landschaft.

Selbstverständlich ist das Kartoffellager höchst neuzeitlich eingerich-

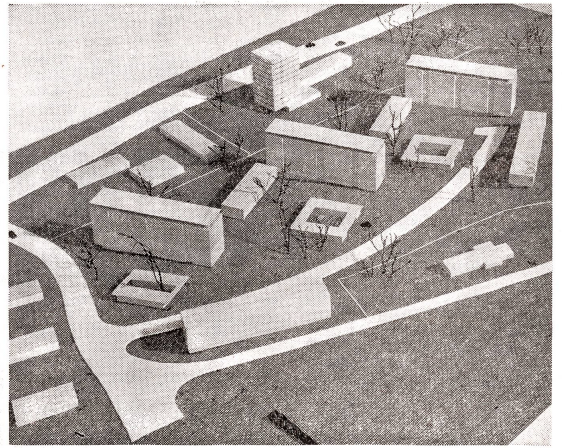
tet und mit einer Spezialventilation versehen. Das gleiche gilt von der Kartoffelwaschanlage. Dem Prinzip der Sauberkeit wird von A bis Z hundertprozentig gehuldigt.

Der Herstellungs- und Zubereitungsprozess folgt folgender Reihenfolge: Waschen - Schülen - Schnetzeln - Wässern - Ausschöpfen - Abspritzen - Ausschwingen - Backen in der Fritüre - Auskühlen - Salzen - Sortieren - Kontrollieren - Auslesen - Abwiegen - in Beutel einfüllen - Beutel in Frischhaltebehälter einlegen - Spedieren!

So verläuft der Arbeitsprozess, der sich bei unserer Besichtigung in Höngg vor unseren Augen so proper abspielte, daß wir richtig «gluschtig» nach den frischen, herrlich knusprigen, goldgelben Pomy-Chips wurden. Die Kostprobe mundete köstlich. Ähnlich ging es meiner Familie, der ich, «frisch von der Quelle», eine große Portion zum Mittagessen heimbrachte. Die 100 Gramm, soviel enthält ein Haushaltsbeutel, wurden rübis und stübis aufgegessen!

Der Facharbeiter, der an der Schnetzelmachine (eigene Konstruktion) die Scheiben zubereitet, besorgt diese Spezialarbeit bereits seit 8 Jahren; er wurde vom «Kleinjogghof» übernommen. Auch die zwei «Hausfrauen», die die gewässerten und ausgeschwungenen Kartoffelscheiben in der Arachideöl-Fritüre backen und in Pommes-Chips «verwandeln», verfügen über lange Erfahrung. Die ganze Herstellung geschieht unter ständiger Qualitätskontrolle und exakter Dosierung beim Backen und Salzen. Sehr streng ist auch die Auslese, so daß nur einwandfreie Chips in die Beutel und zu den Konsumenten kommen. Abgesehen vom Schnetzeln ist alles «Hausfrauenarbeit».

Das «Geheimnis» der stets frischen Knusprigkeit liegt im Prinzip, daß überhaupt nicht auf Vorrat produziert wird. Die Mengen werden so dosiert, daß die Pommes-Chips-Großküche der Firma Zweifel & Co. stets nur frische, knusprige Pomy-Chips an die Konsumenten bzw. in die Läden liefert. Dank diesem Prinzip der Frischlieferung löst die geflügelte geworden Ankündigung «Heute gibt's Zweifel-Pomy-Chips!» überall Freude aus. Max Math



Projekt für 240 neue Wohnungen im Eggbühl in Höngg

Die katastrophale Wohnungsnot in der Stadt Zürich, wo seit Monaten nur eine unwirklich kleine Zahl von Wohnungen zur Vermietung offen steht, hat den Vorstand der «Gewobag» - der Gewerkschaftlichen Wohn- und Baugenossenschaft - veranlaßt, sich mit dem weiteren Bau von Wohnungen zu tragbaren Mietzinsen zu befassen. Nach langem Suchen nach Bauland war es in Zusammenarbeit mit der Firma K. Steiner, Zürich 11, möglich, in Zürich-Höngg, an der Frankentalstraße im «Eggbühl», 40 015 Quadratmeter Land zu einem erträglichen Preise zu kaufen. Darauf sollen nach den vorliegenden Plänen 240 Wohnungen erstellt werden. Davon sind 52 als 2-Zimmer-Wohnungen, 60 als 3-Zimmer-Wohnungen, 63 als 3½-Zimmer-Wohnungen, 44 als 4-Zimmer-Wohnungen und 21 als 4½-Zimmer-Wohnungen vorgesehen. Das Projekt umfaßt auch einen Ladentrakt, 50 Garagen und 40 Rollereinstellplätze. Projektverfasser

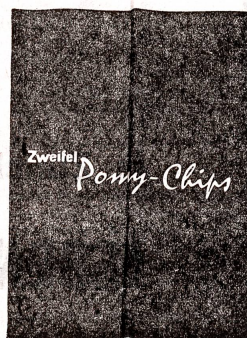
sind die Architekten Sauter und Dirler, die für die «Gewobag» die Kolonie «Staudenbühl» in Zürich-Seebach erstellt haben. Diese Kolonie wurde von den städtischen Behörden mit der Auszeichnung für gute Bauten bedacht.

Die Lage der geplanten Wohnkolonie ist sehr günstig. Die projektierten Wohnungen kommen auf den leicht abfallenden Hang zwischen der Frankental- und der Limmattalstraße zu liegen. Auf der östlichen Seite bildet das Grundstück die Grenze gegen die Gemeinde Oberengstringen. Die Erschließung der Kolonie erfolgt durch eine neu zu erstellende Quartierstraße. Die Endstation der Straßenbahnlinie 13 ist direkt anliegend, so daß ein angenehmer und rascher Verkehr mit der Stadt ohne Umsteigen und in kürzester Zeit möglich ist. Dieser Umstand stempelt die geplante Ueberbauung zu einer sicherlich gesuchten und bevorzugten Wohnlage. am

Zweifel+Co. Zürich-Höngg Tel. 051/567770



Fr. 1.10



Ideal als Zwischenverpflegung oder zum Pic-Nic.

Warm zum Sonntagsbraten, zu Poulet, Schnitzel, usw.

Verlangen Sie ausdrücklich Zweifel-Pomy-Chips

die feinen, knusprigen Pommes-chips, erhältlich in allen guten Metzgereien, Lebensmittel- und Delikatessgeschäften.

Im Portionenbeutel Fr. -.-35

In der 100 g-Haushaltpackung Fr. 1.10